

Ingeborg Knigge erhebt Alltägliches in Tausenden Fotos zur Kunst

SAARBRÜCKEN (red) Wie wird das Alltägliche im Bild zu etwas Besonderem? Wo liegen die Grenzen von dokumentarischer und künstlerisch inszenierter Fotografie? Kann die Variation immer gleicher Tätigkeiten in einer über Jahre geführten Bildserie künstlerisch noch interessant sein?

Über diese und weitere Fragen spricht Andreas Bayer, Künstlerischer Leiter des Saarbrücker Kulturzentrums am EuroBahnhof (KuBa), mit der Kunstpreisträgerin Ingeborg Knigge im Galeriegespräch am Donnerstag, 29. Juni, ab 19 Uhr. Seit 1991

führt Ingeborg Knigge die Werkserie „Have you done your duty“ als fotografisches Tagebuch.

Sie dokumentiert Hausarbeiten bildlich – Waschen, Bügeln, Sockenstopfen, Schuhe putzen. Die Bilder zeigen Variationen der immer gleichen Tätigkeiten und Motive als Interieurs, Stilleben, Momentaufnahmen mit bisweilen biografischen Verweisen oder indirekten Angaben zu Lebensumständen, Jahreszeiten und Orten, an denen die Aufnahmen entstanden sind. Diese vermeintlichen Nebensächlichkeiten, die unbedeutsamen Alltagsereignis-



Fotografin Ingeborg Knigge findet im Saarland und über die Region hinaus Beachtung.

FOTO: OLIVER DIETZE

se werden in den Fotografien von Ingeborg Knigge zu situativen Porträts in bewusster Inszenierung zwischen dokumentarischer Sachaufnahme und sorgfältiger Komposition.

Zur Normalität der täglichen Pflicht zählt das konsequente Konzept des fotografischen Tagebuchs. Jährlich entstehen so etwa 300 Einzelbilder, mittlerweile umfasst die Serie mehr als 8000 Fotografien.

Die 1955 im hessischen Melsungen geborene Künstlerin ist seit 1979 als Fotografin in Frankfurt am Main, Hamburg, Brüssel und Saarbrücken tätig. Ab 1993 verlagerte Ingeborg

Knigge ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt ins Saarland und war von 2004 bis 2008 Vorsitzende des Saarländischen Künstlerbundes, dem sie seit 1999 angehört.

Von 2006 bis 2021 war sie künstlerische Leiterin des Fotoateliers der Hochschule der Bildenden Künste Saar, 2010 erfolgte die Berufung in die Deutsche Gesellschaft für Photographie.

Ihre Arbeiten wurden national und international in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. 2019 wurde sie mit dem Monika-von-Boch-Preis für Fotografie

ausgezeichnet. 2021 folgte die Ehrung mit dem Kunstpreis des Saarlandes, den ihr Kultur-Ministerin Christine Streichert-Clivot im Januar 2023 verlieh.

.....
Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung läuft bis einschließlich Sonntag, 9. Juli. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 16 Uhr, donnerstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Montags und samstags ist geschlossen.

Produktion dieser Seite:

Michael Emmerich

Frank Kohler